

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 38 (1960)
Heft: 10

Rubrik: Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

herbstlich gefärbten Bäume und Sträucher über die offene Gruft! Herbstblumen wurden auf seinen Sarg gestreut.

Ihm zu Ehren sangen seine Sängerkameraden zwei seiner Lieblingslieder, von Beethoven «Hymne an die Nacht» und von Maria von Weber «Wanderers Nachtgebet». Wehmütig griffen die beiden prächtig vorgetragenen Vorträge an die Herzen der Trauernden. Habt herzlichen Dank, liebe Sängerefreunde, für euren Trostgesang an euren Kameraden!

Ich erinnere mich noch sehr gut zurück an jenen Abend, als Alfred Seiler zum ersten Male in unsern Sängerkreis trat, jahrzehntelang standen wir dann beide Schulter an Schulter in der Sängereihe im 2. Bass, seine sonore Stimme fügte sich gut in den Chor ein. Er war ein lieber und herzenguter Mensch und Freund, aufrichtig, ohne List und Arg. Bescheiden, einfach und schlicht war sein Auftreten, immer ein leichtes, freundliches Lächeln auf seinen Zügen. Ja, der Gesang war eines seiner Lebensbedürfnisse.

Nicht von ungefähr wählte man ihn zum Chef des Geselligen, und auch dieses Amt betreute er zur allgemeinen Zufriedenheit, köstlich waren seine humoristischen Vorträge, welche er oftmals von Stapel liess.

Seine zweite Passion war seine grosse Wanderlust über Berg und Tal. Er schloss sich den Veteranen an, und so oft es ihm die Zeit erlaubte, wanderte er bis in sein hohes Alter mit. Noch dieses Frühjahr nahm er Teil an der Veteranenzusammenkunft in Arni-Säge und freute sich köstlich mit seinen alten Wanderengenossen! Doch jetzt, lieber Alfred, hat sich Dir das letzte grosse Welträtsel geöffnet. Der Herr gebe Dir seine Ruhe und seinen Frieden!

F. Kündig

SEKTIONSNACHRICHTEN

Protokoll der Mitgliederversammlung vom 5. Oktober 1960 im Casino

Vorsitz: Albert Egger.

Anwesend: ca. 180 Mitglieder und Angehörige.

Geschäftlicher Teil

Das *Protokoll* der Mitgliederversammlung vom 7. September 1960, publiziert in No. 9/60 der Clubnachrichten, wird stillschweigend mit Dank an den Verfasser genehmigt.

Aufnahmen. Der Vorstand empfiehlt die Aufnahme des Heinrich A. Schweizer (publiziert in Nr. 9/60 der Clubnachrichten). Gegen diese Bewerbung ist keine Einsprache erhoben worden, und die Aufnahme in die Sektion geschieht einstimmig.

Geschäfte der Abgeordnetenversammlung in Winterthur

- Der *Geschäftsbericht* (s. «Alpen» Nr. 9, S. 192 ff.) gibt zu keiner Bemerkung Anlass. Die Sektion stimmt ihm zu.
- In der *Jahresrechnung* (s. «Alpen» Nr. 8, S. 176 ff.) sollte nach der Ansicht des Vorstandes zu lit. B der «Ausgaben»: «Mitgliedschaft bei Vereinen und Verbänden» ein Vorbehalt angebracht werden. In der Rechnung 1958 ergaben diese Beiträge Fr. 580.—, und in der Rechnung 1959 figurieren sie mit Fr. 1230.—. Weshalb sind diese Beiträge so hoch? Die Sektion ist mit dieser Anfrage einverstanden; im übrigen stimmt sie der Jahresrechnung zu.
- *Clubhütten.* Mit den vom CC vorgeschlagenen Subventionierungen der Oberaarjoch-, Spannort- und Fridolin-Hütte ist die Sektion einverstanden. In der *Diskussion* empfiehlt Dr. Wyss den vorgesehenen Holzbau und den bisherigen Standort der neuen Oberaarjoch-Hütte.
- *Finanzierung der Jubiläumsgabe.* Die Quartalhefte 1, 2 und 4 der «Alpen» sollen im Jahre 1963 thematisch aufgebaut werden und in Zusammenhang mit dem Jubiläum stehen. Anstelle des 3. Quartalheftes soll an alle Mitglieder eine *Jubiläumsgabe* unentgeltlich abgegeben werden. Diese wird den Titel «Der Berg in

- der Malerei» tragen und ein wertvolles Stück Kultur- und Kunstgeschichte darbringen. – Unsere Sektion ist mit diesem Projekt einverstanden.
- *Durchführung des 100. Jubiläumsfestes.* Hiefür haben sich die Sektionen Interlaken und Montreux gemeldet. Der Vorstand beantragt die Unterstützung der Kandidatur von *Interlaken*. Die Sektion ist damit einverstanden.
 - *Ergänzung der Zentralstatuten.* Die Präsidenten-Konferenz soll statutarisch verankert werden, womit auch unsere Sektion einverstanden ist.
 - *Genehmigung eines Nachtrages zur Unfallversicherung der alpinen Rettungsmannschaften.* Der Versicherungsschutz soll ausgedehnt werden. Die Sektion ist hiermit einverstanden.
 - *Verkauf der Piz-Sol-Hütte.* Der Erlös aus diesem Verkauf soll in einem zweckgebundenen Fonds angelegt werden. Auch damit ist die Sektion einverstanden.
 - *Mit der Übernahme des CC 1961–64* durch die Sektion *Genf* sind wir ebenfalls einverstanden.

In der *Diskussion* verweist *Dr. Wyss* auf die Matterhornhütte. Die Gemeinde Zermatt will dem SAC den alten Standort dieser Hütte zur Verfügung stellen. Er empfiehlt dem Vorstand, an der Abgeordnetenversammlung für den Bau einer neuen Hütte am alten Platz einzustehen.

Die Sektion Bern hatte an der Versammlung vom 11. Mai 1960 beschlossen, der Abgeordnetenversammlung zu beantragen, dem Alpinen Museum einen einmaligen ausserordentlichen Beitrag von Fr. 30 000.— zur Verfügung zu stellen. Der Vorstand ist der Ansicht, diesen Antrag jetzt noch nicht zu stellen; es sollte damit noch zugewartet werden. Die Sektion ist damit einverstanden.

Beitrag an Tibeterhaus in Trogen. Das Haus ist im Bau, und die ersten Kinder sind bereits eingetroffen. Weitere Kinder werden demnächst erwartet. Die Initianten haben sich an alle Sektionen um Beiträge gewendet. Der *Vorstand beantragt* deshalb einen Beitrag von Fr. 500.—. Die Sektion ist diskussionslos einverstanden, womit der Antrag zum *Beschluss* erhoben ist.

Mitteilungen. Unser Clubmitglied Alfred Seiler, gew. Weinhändler (Eintritt 1922), ist am 25. September 1960 gestorben. Er war ein eifriges Mitglied der Gesangssektion. Sein Andenken wird geehrt.

Verschiedenes. Das Wort wird nicht verlangt.

Vortrag

Der Vorsitzende begrüsst den Referenten Raymond Lambert, Bergführer in Genf. Sein Bergführerdiplom habe ihm nicht genügt, sondern er habe auch kürzlich das Pilotenexamen bestanden und hoffe, Gletscherlandungen vorzunehmen.

Hierauf zeigt uns Herr Lambert seinen im Jahre 1957 gedrehten Film «Sentes et Rocs au Salève». In meisterhaften Aufnahmen an exponiertesten Stellen werden uns die Schönheiten und kitzlige Kletterstellen des Salève vermittelt. Man begreift, dass er der «Übungsberg» par excellence der angehenden Alpinisten für grössere Klettereien ist. Aber auch das Können des gewandten Kletterers Lambert, der durch den Verlust seiner Zehen in keiner Weise behindert ist, wird eindrücklich demonstriert. – Der Referent erntete grossen Beifall der dankbaren Zuhörer. Schluss der Sitzung: 21.40 Uhr.

Der Sekretär: *Dr. Robert Bareiss*

Einladung

zu geselligem Zusammensein
am Zibelemäritabend, den 28. November 1960
in unserem Clubheim an der Brunngrasse 36

Warum den Abend in irgendeinem überfüllten Lokal verbringen, wenn uns, unseren Angehörigen und Freunden Gelegenheit geboten wird, in unserem Clubheim zu

feiern und zu festen? Für Musik und unterhaltende Einlagen durch unsere JO ist gesorgt. Ja, sogar die chronischen Jasser sollen nicht zu kurz kommen; ist doch unser Sitzungszimmer hierfür wie geschaffen.

Wer je am Märli der Zwiebeln gewesen
Hat bestimmt mit eigenen Augen gelesen:
«Besetzt ist auch hier der letzte Platz
Von Leuten avec und ohne Schatz».

Um solch schnöder Kalamität zu entkommen
Haben wir folgenden Schachzug ersonnen:
Wir treffen uns männiglich allzumal
Im Zibele – SAC – Lokal!

Die JO (die lässt sich auch gar nicht lumpen)
Übernimmt's, uns das in die Adern zu pumpen,
Was leider bereits schon der mittleren Klasse
Um ein wenig fehlt: den Speuz und die Rasse.

Man nimmt seine Schwiegermama unter'n Arm
Und schleppt sie zum Tanz und schlenkert sie warm,
Fühlt sich zwiebelverbunden und irgendwie
Genötigt zu tiefgründigster Philosophie.

Es tummelt sich männiglich froh im Saal
In harmonischem «Moment musical»:
Ja, die ganze Stadt Bern hat nur Gedanken,
Die sich all' um das Wesen der Zwiebel ranken.

Es wünscht euch viel Freude und schlägt euch vor,
Recht zahlreich zu kommen: Blasius Rohr.

Zur Gewährleistung eines reibungslosen Service und zwecks Vorbereitung der nötigen kulinarischen Zibelemärliessen bitten wir euch um rechtzeitige Voranmeldung beim Restaurantbetrieb der UNION, Telephon 2 28 24.

KARTE

Käse- oder Zwiebelkuchen	1.—	Wienerli nature	1.20
Bratwurst mit Zwiebeln	1.60	Wienerli mit Meerrettich	1.50
Bratwurst mit Kartoffelsalat	2.10	Wienerli mit Kartoffelsalat	1.50
Bratwurst mit Zwiebelmüesli	2.10	Wienerli mit Sauerkraut	1.50
Zwiebelmüesli	1.—	Rippli mit Sauerkraut	3.20

Vorschlag für das Tourenprogramm 1961

A. AKTIVE

Januar

- 8. Brunnialp
- 15. Schibengütsch
- 22. Bäderhorn – Hundsrück
- 28./29. Seehorn–Kummigalm

Februar

- 5. Kaiseregg–Rotenkasten
- 11./12. Hornfluh–Trütlisbergpass–
Rothorn–Pörisgrat
(mit Angehörigen)
- 19. Ärmighorn
- 26. Tarent

März

- 4./5. Bundstock
- 12. Spillgerten–Wildgerst
- 18./19. Geltenhorn–Arpelstock
- 25./27. Trugberg–Gross-Fiescherhorn–
Ebnefluh

April

- Ostern
- 31.3./ I. Wildstrubel–Wildhorngebiet.
- 3.4. Standort Rohrbachhaus.
- II. Schweizer Mont-Blanc
(Saleina–Neuve)
- 9. Brienzer Rothorn

- 15./17. Aig. du Belvédère–Le Buet
23. Schwalmeren–Lobhörner
29./30. Monte Leone

Mai

- 6./7. Kletterkurs für Aktive und Senioren
10./14. Allalinhorn–Strahlhorn–Signal-
kuppe–Liskamm
14. Nüschleten–Stockhorn
Pfungsten
20./22. I. P. Giuv–Oberalpstock
II. Triftgebiet (Galenstock–
Tieralplistock)
27./28. Dent-d'Hérence
Sustenhorn–Gwächtenhorn

Juni

4. Eiskurs für Aktive und Senioren
10./11. Tennhorn–Hohjägiburg
17./18. Hockenhorn (normal und NW-
Grat, mit Angehörigen)
24./25. Gspaltenhorn (von Osten)
Aig. Rouges d'Arolla

Juli

- 1./2. Balmhorn (Wildelsigen)
Fründenjoch–Mutthornhütte.
Tschingelhorn–Gamchi.
8./11. Mont Blanc (Überschreitung)
Aig. de Bionnassay
8./9. Tödi (Westwand)
15./16. Tierberg (Trift)
18./19. Mi/Do. Eiger (Mittellegi)
22./23. Galenstock
22./24. Mönch (Nollen)–Jungfrau
(Guggi oder Rottal)
29./30. Matterhorn

August

- 5./6. Wetterhorn
12./14. Täschhorn. Nadelgrat
Gross-Fusshorn
19./20. Gletschhorn (S-Grat)
26./27. Gwächtenhorn–Mettenberg
Les Ecandies

September

- 2./3. Murmetsplanggstock–Wichel-
planggstock
8./9. Kingspitz–Kastor–Pollux
9./10. Engelhörner Mittelgruppe
P. Rotondo (mit Angehörigen)
17. Bergpredigt
23./24. Schilthorn–Hundshorn
Gelmerhörner

Oktober

1. Gantrisch–Ochsen
8. Pucelles

- 5./14. Touren auf Korsika
15. Niesenkette
22. Spiegelberg
29. Berner Orientierungslauf

B. SENIOREN**1. Skitouren****Januar**

8. Laveygrat–Tierberg
22. Spitzberg (Mt. Sujet)

Februar

5. Niremout–Les Alpettes
18./20. (3 Tage) Andermatt–Hospenthal
26. Schilthorn

März

- 11./12. Steghorn–Üschinental
25./26. Elvertätsch

April

- 15./16. Ebnefluh
29./30. Aig. du Midi
30. Chasseral
25.2./4.3. Skiwoche Bivio

Tourenwochen

- 22./30.4. Hochtourenwoche Ortler–
Cevedale

2. Fusstouren**Mai**

14. Tête-de-Rang–Mont-Racine
20./22. Pfingstwanderung im Fürsten-
tum Liechtenstein
28. Albristhorn

Juni

11. Birre
24./25. Gross-Rinderhorn

Juli

- 8./9. Baltschiederjoch
15./17. (3 Tage) Grand-Combin
22./23. Wildhorn

August

- 5./7. (3 Tage) Lauteraarhorn
12./13. Grand Cornier
27. Schmadri–Oberhornsee

September

- 10./11. Sparrhorn
23./24. Lohner (Westgrat)

Oktober

8. Pic Chaussy
22. Sieben Hengste

November

5. Hochwacht–Rämisgummen

Tourenwochen

- 1.-9.7. Hochtourenwoche Mont-Blanc
27.8.-2.9. Wanderwoche im Nationalpark

C. VETERANEN**Januar**

7. Rufenacht-Trimstein-Worb

Februar

4. Bremgarten-Niederlindach-Münchenbuchsee

März

4. Worblaufen-Mannenberg-Deisswil
5.-14. evtl. 12.-21. Wintertourenwoche Salwideli

April

1. Schüpfen-Moosaffoltern-Moospinte-Münchenbuchsee
20. Tagestour. Langenthal-Ghürn (Hochwacht)-Huttwil

Mai

6. Wynigen-Restenegg-Rudwilbad-Kirchberg
28. Veteranentag in Erlach. Vormittagswanderung: Gampelen-Jolimont-Erlach
Nachmittagswanderung: Erlach-Vinelz-Ins

D. SUBSEKTION SCHWARZENBURG

5. März Elsighorn
9. April Lötschenlücke
28. Mai Dent-de-Ruth
18. Juni Spillgarten
9. Juli Blümlisalphorn
30. Juli-Tourenwoche a) Strahlegg-Gebiet
6. August ev. b) Trient-Gebiet
26./27. August Eiger
9./10. September Klein- und Gross-Simelistock
24. September Gastlosen
8. Oktober Familienwanderung (Col-des-Mosses)

Juni

3. Deisswil-Dentenberg-Rüfenacht
11. Tagestour. Feuerstein
29./30. 1½-Tagestour Moléson

Juli

1. Moos-Mängistorfberg-Thörishaus

August

5. Oberwangen-Brüggelbach-Neuenegg
18.-27. Sommertourenwoche in Sils-Maria

September

2. Riggisberg-Elbschen-Wattenwil
24. Tagestour. Caux-Rochers-de-Naye-Caux

Oktober

7. Tägertschi Stat.-Oberwichtlach-Brenzikofen
15. Tagestour. Mittelhäusern-Borisried-Oberbütschel-Gschneit

November

4. Kühlewil-Ulmizberg-Gasel

Dezember

2. Thörishaus-Neuenegg-Flamatt

Skiturnkurs

Unser Klubkamerad Fritz Lörtscher bietet allen Sektionsmitgliedern Gelegenheit, einen Skiturnkurs von 4 bis 6 Lektionen mitzumachen.

Der Kurs findet statt jeweils am Montag von 18.30 bis 20.00 Uhr in der Turnhalle des Primarschulhauses Schosshalde, Bitziusstrasse 15. Beginn des Kurses: 7. Nov. Tenue: Turnhose, Traininganzug, Turnschuhe.

Anmeldung und Vorbesprechung am 4. November im Clubheim.

Unkosten für Hallen- und Duschenbenützung Fr. 4.—.

Leitung: Fritz Lörtscher.

Les Etoiles du Midi als Filmmatinée

Die Filmgilde Bern zeigt *Sonntag, den 27. November 1960, 10.20 Uhr, im Kino Jura* den begeisternden Bergfilm «Les Etoiles du Midi» von Marcel Ichac mit Terray und Vaucher als Darsteller. Der 1959 mit dem grossen französischen Filmpreis ausgezeichnete Film ist eine der gültigsten Darstellungen des Bergerlebnisses auf der Leinwand. Er führt uns in die Gegend rund um den Mont-Blanc und zeigt landschaftlich und gebirgstechisch Hervorragendes. Die Matinée der Filmgilde sei allen Clubkameraden bestens empfohlen.

Bilderausstellung Peter Bergmann

In der Zeit vom 30. Oktober bis Ende Dezember sind im Clubheim an der Brunn-
gasse Bilder ausgestellt von Peter Bergmann. Es ist dies ein junger Lehrer aus Oberwil im Simmental, der diese Bilder in seiner freien Zeit ausgeführt hat und sich nun voll und ganz der Malerei widmen will. Auffallend ist seine natürliche Wiedergabe von Berg, Fels und Wald, in der die Urkraft der Natur zu spüren ist. Sein grosser Schafferwille verdient eine Besichtigung.

F. Schweizer

DIE ECKE DER JO

Lawinen

Für den Touren-Skifahrer ist die Lawine der schlimmste Feind. Kennt er aber ihre Tücken, so kann er sich auch richtig verhalten. Damit bannt er ihre Gefahr auf ein Minimum. Unser Präsident, Albert Egglar, wird uns als Lawinen-Fachmann darüber sicher einiges zu erzählen haben. Ich erwarte am 1. November um 20 Uhr alle JO-Skifahrer im Clublokal!

Habt ihr euch alle den 26. November angestrichen? JO-Fest 1960! Das Gelingen dieses Festes hängt aber ganz von euch ab. Helft bitte mit und meldet euch frühzeitig zur Organisation und für Produktionen.

Auch am Zibelemärit soll in unseren schönen Club-Räumen ein gemütlicher Abend durch die JO organisiert werden. Das verpflichtet! Wer hat gute Ideen, wer macht Vorschläge?

Mit freundlichem Gruss

Fred Hanschke

Höhlenfahrt nach Bournois — erste Auslandsfahrt der JO

Eine Höhlenfahrt in der Zwischensaison gehört in der JO nachgerade zur Tradition. Als Herr Hanschke nach den letztjährigen «Nidlenlocheten» von einer Tropfsteinhöhle in Frankreich, die man mit Privatautos erreichen könnte, berichtete, war dies ein noch sehr vages Projekt.

Am 1. Oktober fanden dann doch fünf Privatwagen und ein VW-Bus durch hügelige Jurawälder, die sich in schönstem Gewande zeigten, den Weg über die Grenze nach Bournois.

Nachdem eines jeden Beleuchtungserfindung begutachtet war, brachen die drei Gruppen zu 10 Mann im Abstand von einer Stunde auf, die erste um zwei Uhr nachts (!). Unsere Route oder gar die Höhle beschreiben zu wollen, wäre Unsinn. Es sei hier nur festgehalten, dass wir den ergreifenden Anblick (man verzeihe den hochtrabenden Ausdruck, ist er doch hier wirklich am Platz) der mannigfachen Tropfsteingebilde hart verdienen mussten. Mancher Meter wollte erkrochen sein, mitten im nassen Lehm, bis wir wieder eine «Madonna in Kapelle», ein Totem oder eine Säulenhalle erreichten.

Nach fünf Stunden Kriechen und Spazieren stiegen die drei Gruppen zwischen neun und elf Uhr wieder das Leiterchen zum Tageslicht empor. In die warme Sonne blinzelnd standen wir dort, in einheitlich lehmfarbenen Übergewändern, die leise leuchtenden Lampen in Händen. Es folgte eine durchgreifende Reinigungsaktion, hernach erholte man sich von den Strapazen, und um zwei Uhr wurde die Heimfahrt angetreten.